Vorstellung des Managementplanes „Isarauen von Unterföhring bis Landshut“

Aktuelles aus den Isarauen

Andreas Ploner,

Gebietsbeauftragter Natura 2000

Vorstellung

Andreas Ploner, Dipl.-Forst-Ing. (FH)

Forstoberinspektor

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erding

Außenstelle Moosburg

Forstlicher Berater der Waldbesitzervereinigung Freising

Gebietsbeauftragter Natura 2000 (Fachvollzug)

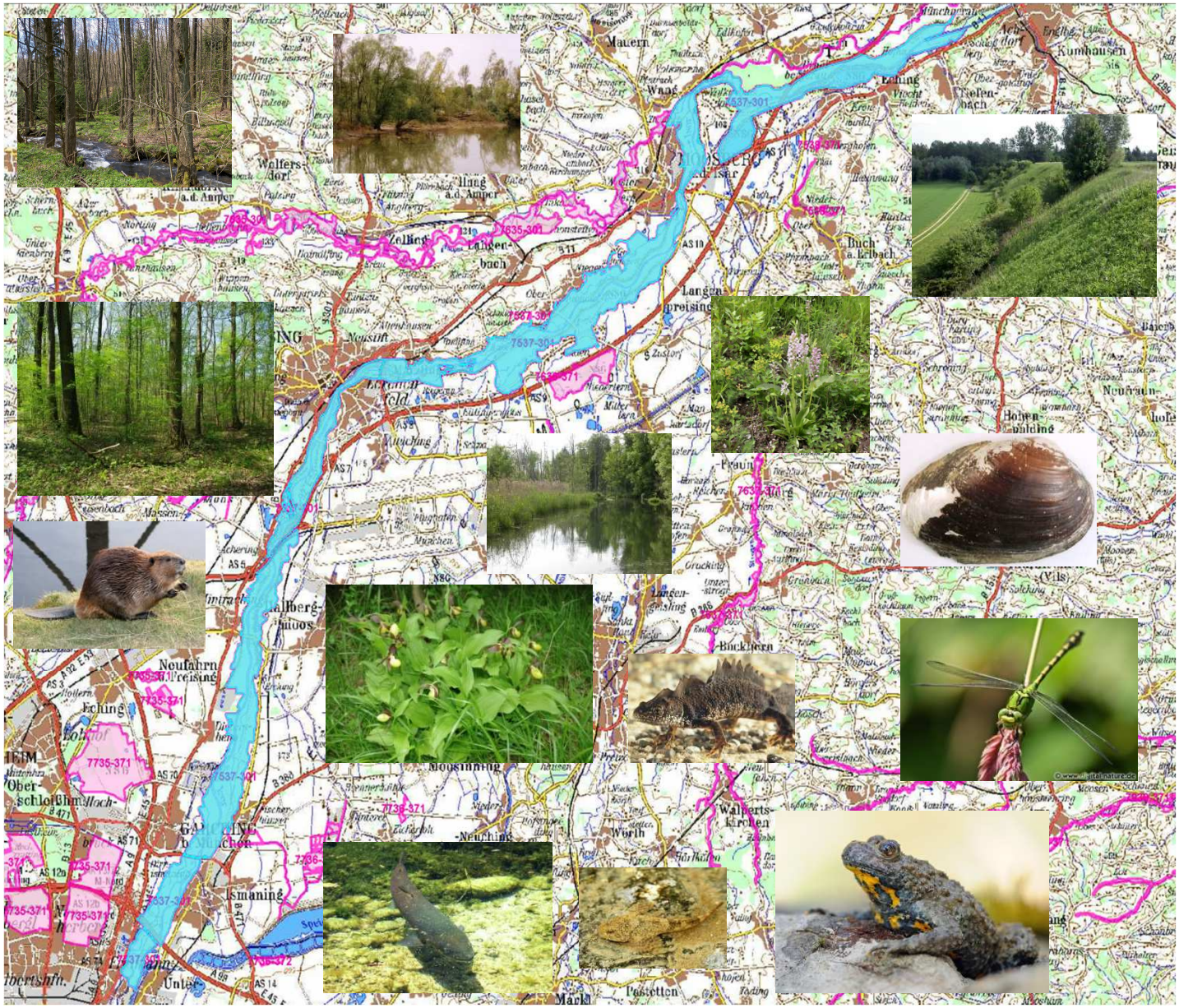
Ansprechpartner für Holzenergie

Seit 1. März 2013

Aufgaben des GB

- Organisation und Leitung v. Runden Tischen, Auftaktveranstaltungen etc.
- Mitarbeit bei MP-Erstellung (Behördenabstimmung, Veröffentlichung,…)
- Monitoring und Erfolgskontrolle (Gebietsbegänge und jährliche Gebietsberichte)
- Umsetzung von Erhaltungsmaßnahmen (VNP-Wald, bGWL, WaldFöP)
- Erstellen v. Verträglichkeitsabschätzungen, -Prüfungen, Stellungnahmen
- Interne und externe Beratung
- Öffentlichkeitsarbeit zu Natura 2000
- Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit anderen Verwaltungen, Verbänden,…

Das Gebiet



- 5300ha
- 4000ha Wald (75%)

→ Hauptverantwortlichkeit der Forstverwaltung!

4 Landkreise

2 Kreisfreie Städte

6 untere Naturschutzbehörden

3 AELF

Standarddatenbogen (SDB):

9 Lebensraumtypen (LRT)

10 Arten

+ 3 LRT (nicht im SDB)

Zuständigkeiten

Wald	**Offenland**
	UNBs:
Stadt und Landkreis München:	• Stadt München
AELF Ebersberg, Helmut Knauer	• Landkreis München
Landkreise Erding & Freising:	• Landkreis Freising
AELF Erding, Andreas Ploner	• Landkreis Erding
Stadt und Landkreis Landshut:	• Stadt Landshut
AELF Landshut, Lothar Zillner	• Landkreis Landshut

Hauptverantwortung, Sachbearbeitung & Herausgeber des MP: AELF Erding

Kurzer Rückblick

- 2001 Gebietsmeldung an die EU
- 2001-2004 Dialogverfahren (Beteiligungsverfahren)
- 2003 Erste Informationsveranstaltung
- Herbst 2003 Beginn der Kartierarbeiten
- 2006 Auftaktveranstaltung (Einladung aller Eigentümer)
- 2007/2008 Nachkartierungen, ergänzende Untersuchungen
- 2007 & 2011 Behördenabstimmungen
- 2010 Abschluss der Feinabgrenzung
- Entwurf des Managementplanes
- Mai 2011: 1. Runder Tisch, Vorstellung des Managementplanes
- Erarbeitung der Fachbeiträge „Fische und Bachmuscheln“
- Überarbeitung des Managementplanes
- 9. April 2013: 2. Runder Tisch („Fisch-Tisch“)

Kurzer Rückblick

- Juli-Oktober 2013: Öffentliche Auslegung des MP an allen 19 Gemeinden
- November 2013 – April 2014: Prüfung und Sachbearbeitung der Einwände, erneute (kleine) Änderung und Abstimmung des MP
- Mai 2014: Abschluss des MP
- Juli 2014: Druck des Plans
- August 2014: Veröffentlichung des Plans, Herausgabe an beteiligte Ämter, Kommunen, Verbände,…

→ **Jetzt liegt ein rechtskräftiger, gültiger Managementplan vor!**

Kurzer Rückblick

Leitlinie staatlichen Handelns

FFH-Managementplan für das Natura 2000-Gebiet „Isarauen“ ist abgeschlossen

Moosburg/Freising. Nach dem letzten runden Tisch im vergangenen Jahr konnte der Managementplan für das Natura 2000-Gebiet „Isarauen von Unterföhring bis Landshut“ nun abgeschlossen werden. Herausgeber des Managementplans ist das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erding. Am Freitag wurde der Managementplan bei einem Ortstermin in der Savoyer Au bei Freising an Dr. Alfred Fuchs, den Leiter des Forstbetriebs Freising, offiziell übergeben.

Die Flusslandschaft entlang der Isar beherbergt eine Vielzahl an wertvollen Auenlebensräumen- und -arten und ist eine wichtige Achse im Biotopverbund zwischen Alpen und Donau. Um diese wertvollen Lebensräume zu erhalten, wurde im Jahr 2001 das FFH-Gebiet „Isarauen von Unterföhring bis Landshut“ ausgewiesen. Es reicht von der Stadtgrenze Münchens über vier Landkreise hinweg bis nach Landshut. Ein Großteil des 5300 Hektar großen Schutzgebietes liegt im Landkreis Freising.

64 Prozent der Flächen im FFH-Gebiet Isarauen (3400 Hektar) werden von den Bayerischen Staatsforsten, Forstbetrieb Freising, betreut. Durch eine naturnahe Bewirtschaftung trägt der Forstbetrieb maßgeblich zum Erhalt der Auwaldlebensraumtypen wie der Hartholz- und Weichholzaue bei. So werden beispielsweise viele alte Laubbäume als Lebensraum für Fledermäuse oder Spechte erhalten und Totholz im Wald belassen. Besonders seltene Arten wie der Frauenschuh werden durch gezielte Pfle-

Stefan Warsönke (l.), Bereichsleiter Forsten am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erding, übergibt den Managementplan an den Leiter des Forstbetriebs Freising, Dr. Alfred Fuchs (M.); rechts im Bild Andreas Ploner, Natura 2000-Gebietsbeauftragter am AELF Erding.

eine Bestandsaufnahme des Gebiets und nennt notwendige Erhaltungsmaßnahmen für die Schutzgüter. Der Plan wurde von den beteiligten Fachbehörden wie der Forstverwaltung und den Naturschutzbehörden erarbeitet und mit den betroffenen Grundstückseigentümern, Verbänden und Bürgern bei „runden Tischen“ intensiv diskutiert und weiterentwickelt. Das Ergebnis dieses

meinden, Behörden, Forstbetrieben und Naturschutzverbänden übergeben.

Ein Managementplan ist Leitlinie des staatlichen Handelns und soll Klarheit und Planungssicherheit schaffen. Für private Grundeigentümer begründet der Managementplan keine unmittelbaren Verpflichtungen. Es gilt lediglich das Verschlechterungsverbot

Welt. Mit den FFH- und SPA-Gebieten (FFH: Fauna-Flora-Habitat; SPA: Special Protected Areas, europäische Vogelschutzgebiete) soll ein europäischer, länderübergreifender Biotopverbund geschaffen werden. Mit dem Natura 2000-Netz von natürlichen und naturnahen Lebensräumen für bedrohte Tier- und Pflanzenarten soll das wertvolle eu-

„FLORA-FAUNA-HABITAT“-MANAGEMENTPLAN

Schatzkammer „Isarau“ bewahrer

Viele Interessen – ein Ziel. Auf diesen Nenner lässt sich der eben abgeschlossene FFH-Managementplan für die Isarauen bringen. Man hat die für Flora und Fauna schützenswerten Zonen nachgewiesen und kartiert. Damit sich jeder auskennt.

VON ALEXANDER FISCHER

Artenschutz nach Plan: Stefan Warsönke (Bereichsleiter Forst) Alfred Fuchs (Leiter Forstbetrieb Freising) und Andreas Plo ner (Forstoberinspektor; v. l.) mitten im Auwald. FOTO: FISCHER

Freising – Die Isarauen entlang der Freisinger Ufer bergen wahre Schätze der Natur. Hier wachsen und gedeihen Pflanzen und Tiere, die es nur in Europa und sonst nirgendwo auf der Welt gibt.

„Das sind unsere Pandabären“, machte Forstoberinspektor Andreas Ploner bei der Vorstellung und Übergabe des sogenannten „Flora-Fauna-Habitat“-Managementplans (FFH) für die Isarauen mit dem Hinweis auf den Biber, den Kammmolch oder Fledermäuse deutlich. Als Grund für deren Vorkommen führte er die Altwasser und Nebenarme der Isar an. An den heimischen gebe es vergleichsweise viel davon.

Für besonders schützenswert erachten die Verantwortlichen die Weich- und Hartholzauen. Sie unangetastet zu lassen, Totholz liegen und der Natur in bestimmten Bereichen ihren Lauf zu lassen, hält nicht nur Ploner für wichtig.

Auch der Leiter der Forstbetriebe Freising, Alfred Fuchs, begrüßte den Plan, der unter Beteiligung aller Interessensgruppen erstellt wurde. Es waren etwa Naturschutzbehörden, Land- und Forstwirte, aber auch Bürger und Gemeinden beteiligt.

„Diese Schutzgebiete kommen nicht von ungefähr“, erklärte Stefan Warsönke, der als Vertreter des Herausgebers, also des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Erding, auftrat.

Den Schutzstatus hoch zu halten ist laut Fuchs „ein ganz wichtiger Gedanke“. 64 Prozent der Flächen im FFH-Gebiet „Isarauen“ (circa 3400 Hektar) werden vom Forstbetrieb in Freising betreut. Der FFH-Plan gilt für das gesamte „Natura-2000-Gebiet“, das die Isarauen von Unterföhring bis Landshut umfasst. Der Ordner, den Warsönke an Alfred Fuchs übergab, umfasst 180 Seiten

Der Managementplan

- Gibt Klarheit über Schutzgüter
- Fachgrundlage bei Prüfung von Projekten im Rahmen von Verträglichkeitsabschätzungen und –prüfungen
- Klärt Zielkonflikte
- Nennt Erhaltungsmaßnahmen

Prüfung von Projekten

Plan/Projekt

Verträglichkeitsabschätzung (UNB, Forstverwaltung):

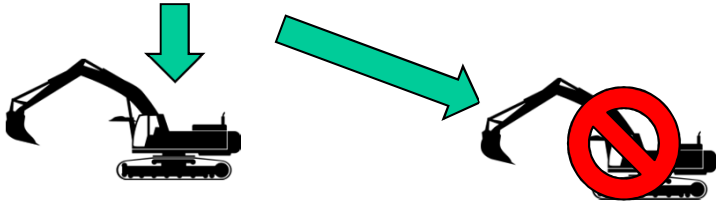
Prüft, ob Schutzgüter erheblich beeinträchtigt werden können

Wenn ja oder bei Unklarheit

nein

Verträglichkeitsprüfung (i.d.R. externes Büro)

Prüft, ob erhebliche Beeinträchtigungen vorliegen, nennt Vermeidungsmaßnahmen



Vorstellung des Managementplans

Behördenversion

Bürgerversion

Vorstellung des Managementplans

Behördenversion

Bürgerversion

Vorstellung des Managementplanes

Behördenexemplar

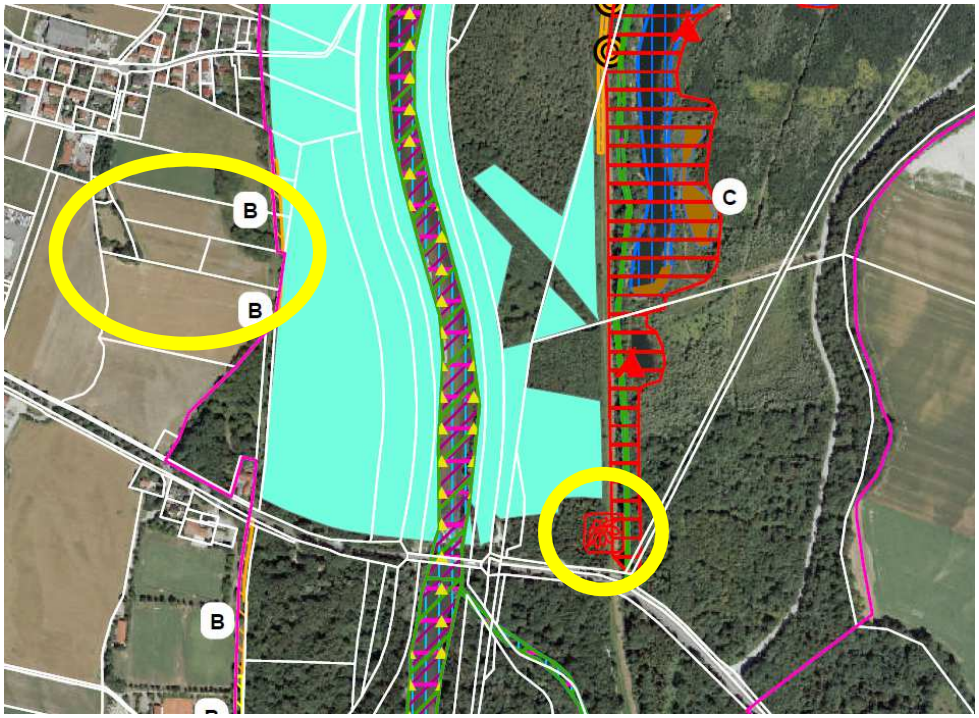
→ AELFs, WWAs, UNBs, RKT, HNB

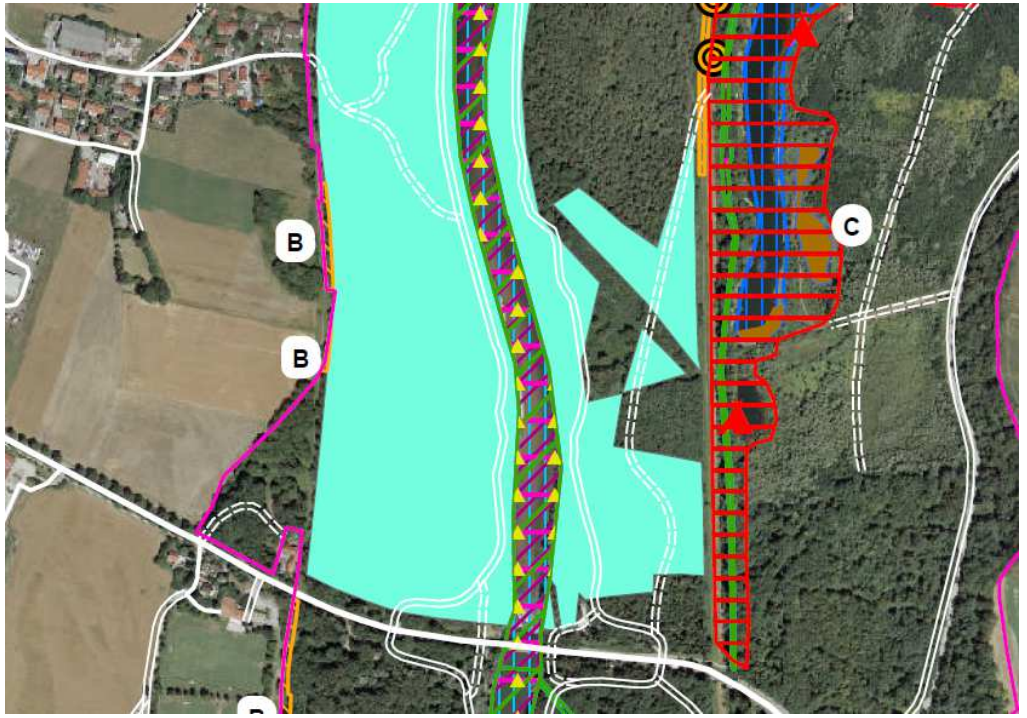
Karten im Gegensatz zur Bürgerversion mit Frauenschuhfundpunkten & Flurstücksgrenzen

Bürgerexemplar

→ Gemeinden, BaySF, Forstbetriebe, WBVs, Verbände

Bei Bürgeranfragen, für Planungsbüros,…





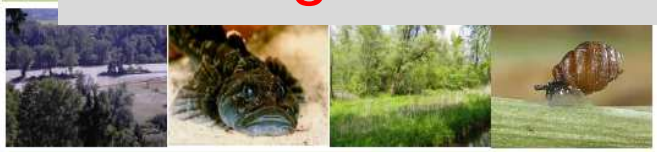
Aufbau des Managementplanes

Regierung von Oberbayern
Bayerische Forstverwaltung

Fachgrundlagen

Welche Schutzgüter gibt es im Gebiet?

„Wie geht es den Schutzgütern?“



„Isarauen von Unterföhring bis Landshut“
7537-301
Behördenexemplar Stand: April 2013

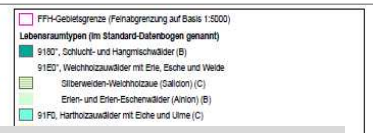
Regierung von Oberbayern
Bayerische Forstverwaltung

Maßnahmen

Welche Maßnahmen sind notwendig, um die Schutzgüter zu erhalten?

MANAGEMENTPLAN
Teil I - Maßnahmen
für das FFH-Gebiet

„Isarauen von Unterföhring bis Landshut“
7537-301
Stand: April 2014



Karten

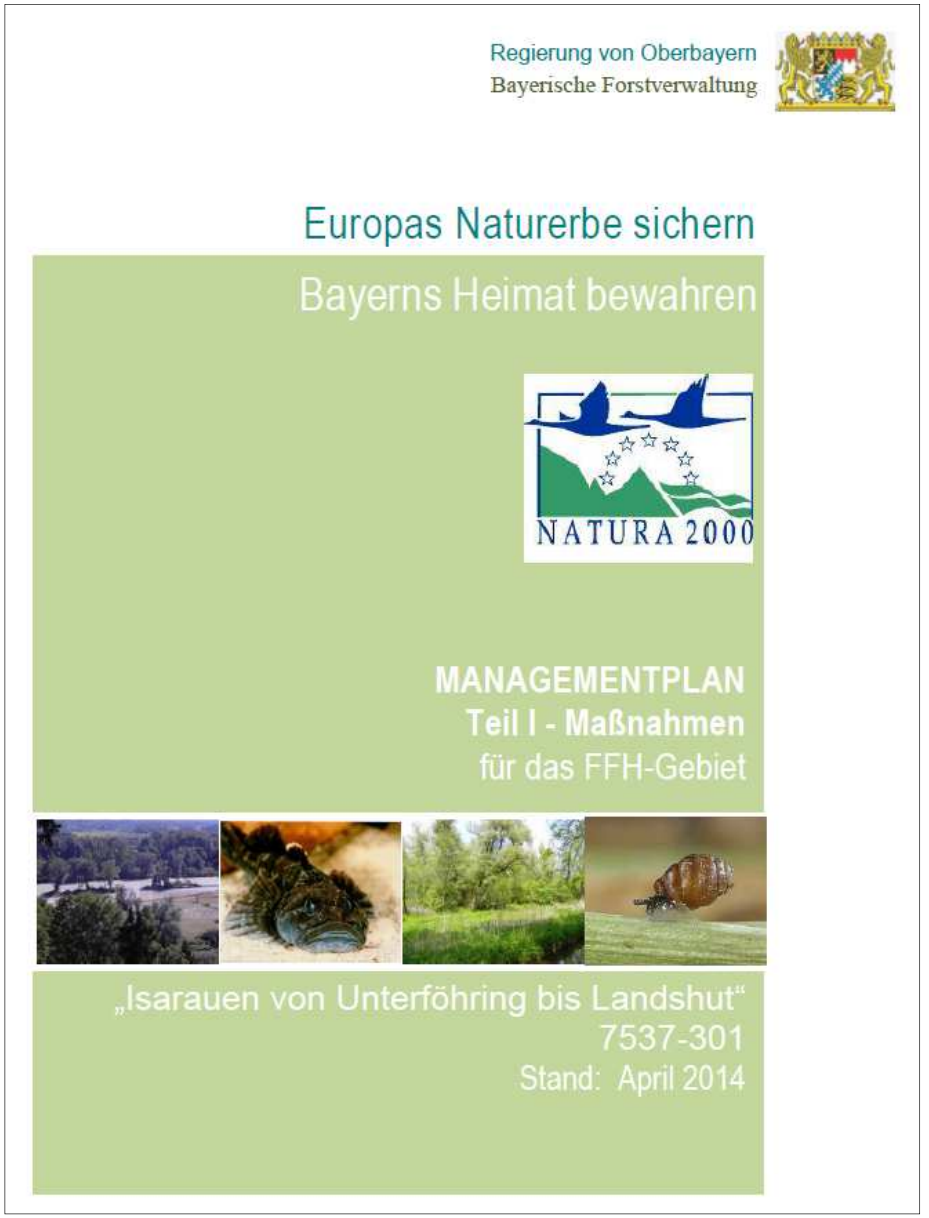
Wo sind die Schutzgüter?

Wo sind welche Maßnahmen notwendig?

Aufbau des Managementplanes

Teil I – Maßnahmen

- Kurze Grundlagenbeschreibung
- Kurzzusammenfassung der LRT und Arten
- **Konkretisierung der Erhaltungsziele**
- Bisherige und übergeordnete Maßnahmen
- **Erhaltungsmaßnahmen für LRT und Arten**
  - Notwendige Maßnahmen
  - Wünschenswerte Maßnahmen
  - …



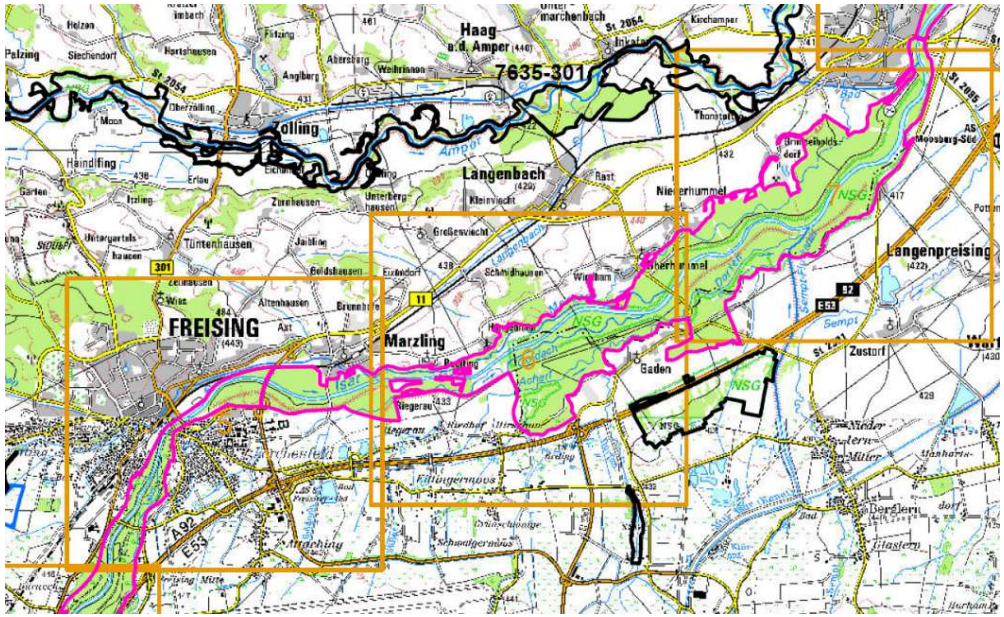
Aufbau des Managementplanes

Teil II – Fachgrundlagen

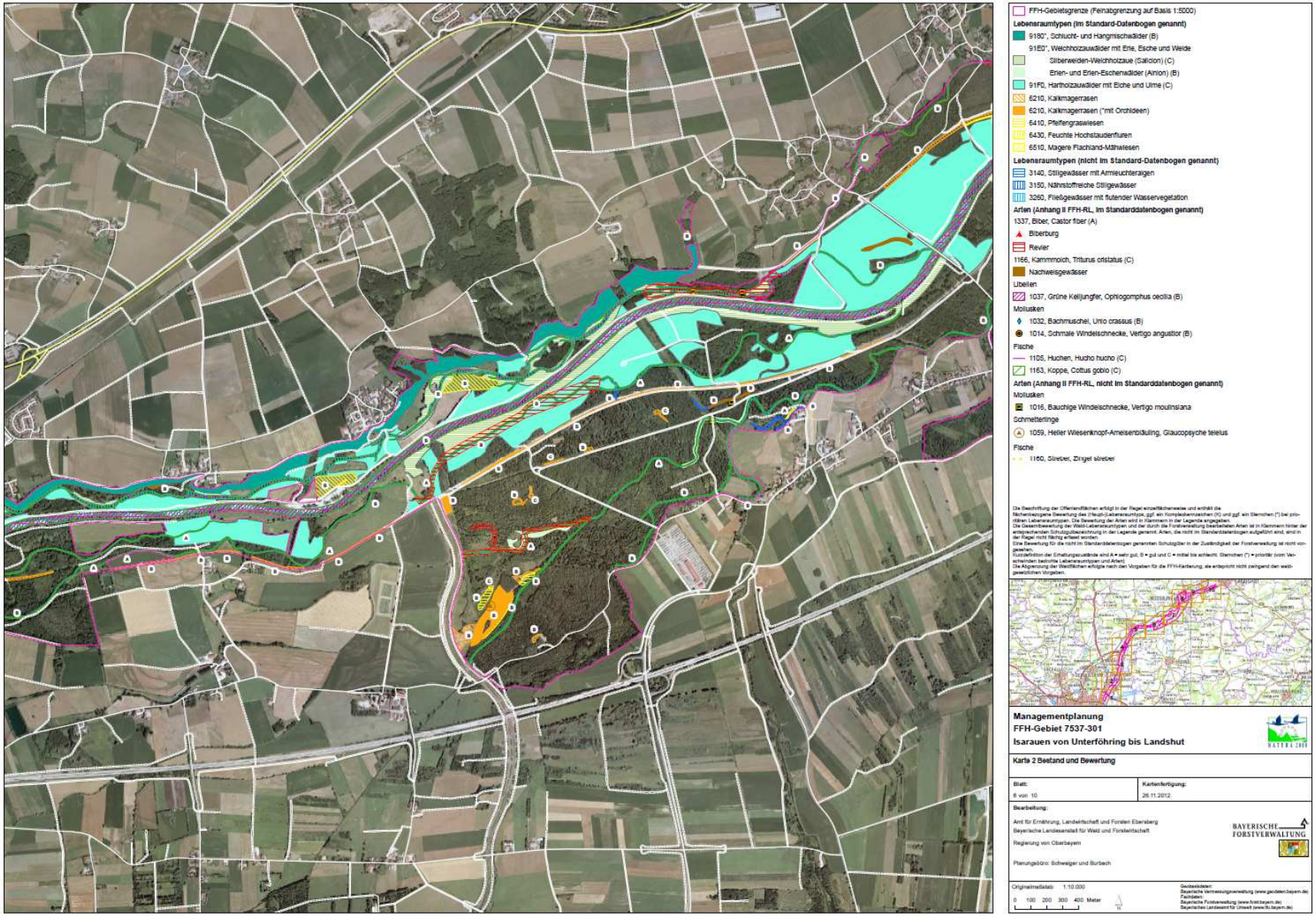
- Gebietsbeschreibung
- Datengrundlagen, Methoden
- Beschreibung und Einwertung der LRT
- …und Arten
- Sonstige bedeutsame Biotope und Arten
- Zusammenfassung der Beeinträchtigungen
- Zielkonflikte & Prioritätensetzung
- Anhang (SDB,…)

Kartenteil

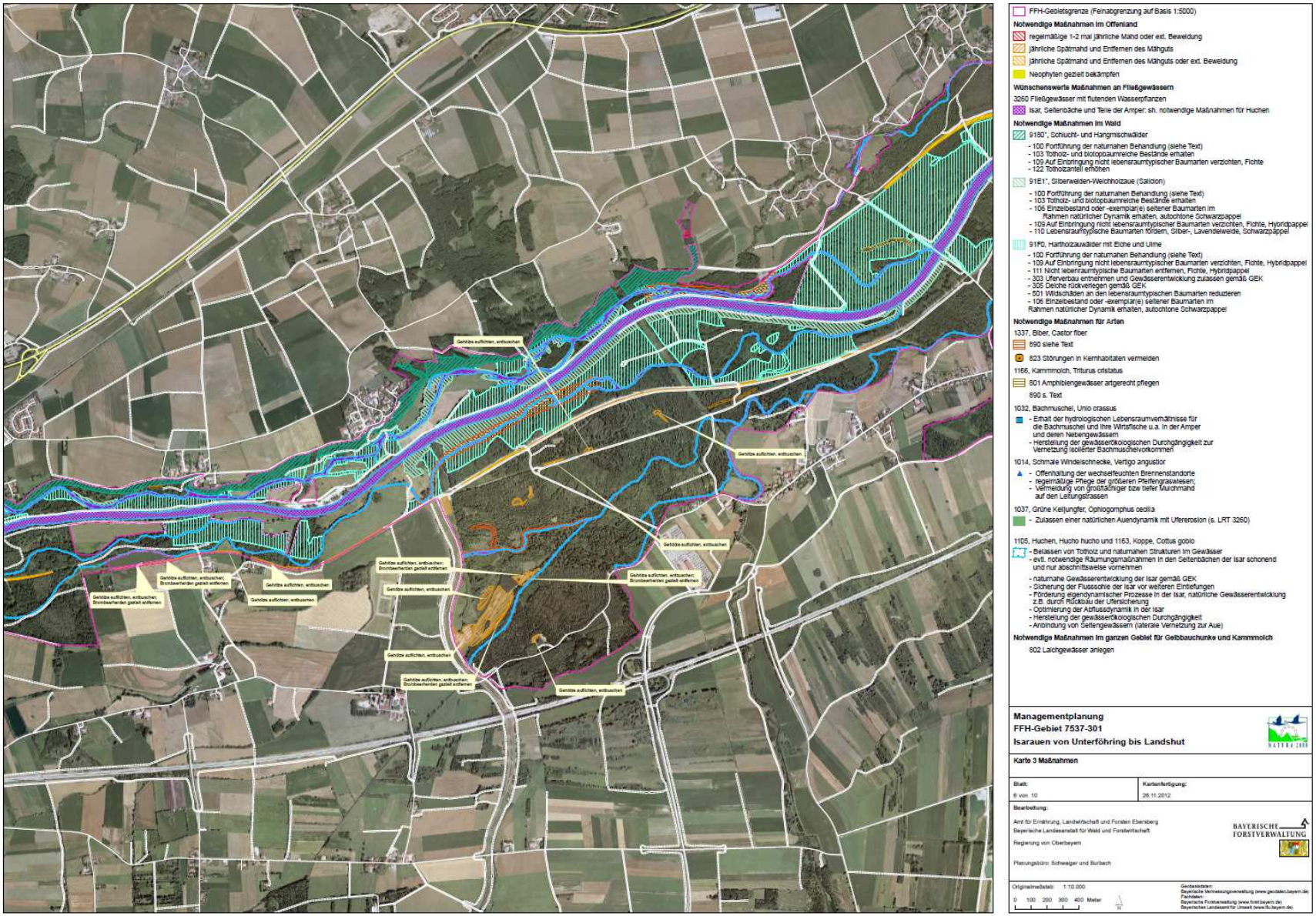
- 1 Übersicht über die Blattschnitte (10)
- 10 Karten „Bestand und Bewertung“
- 10 Karten „Maßnahmen“



Kartenteil – Bestand und Bewertung



Kartenteil – Maßnahmen



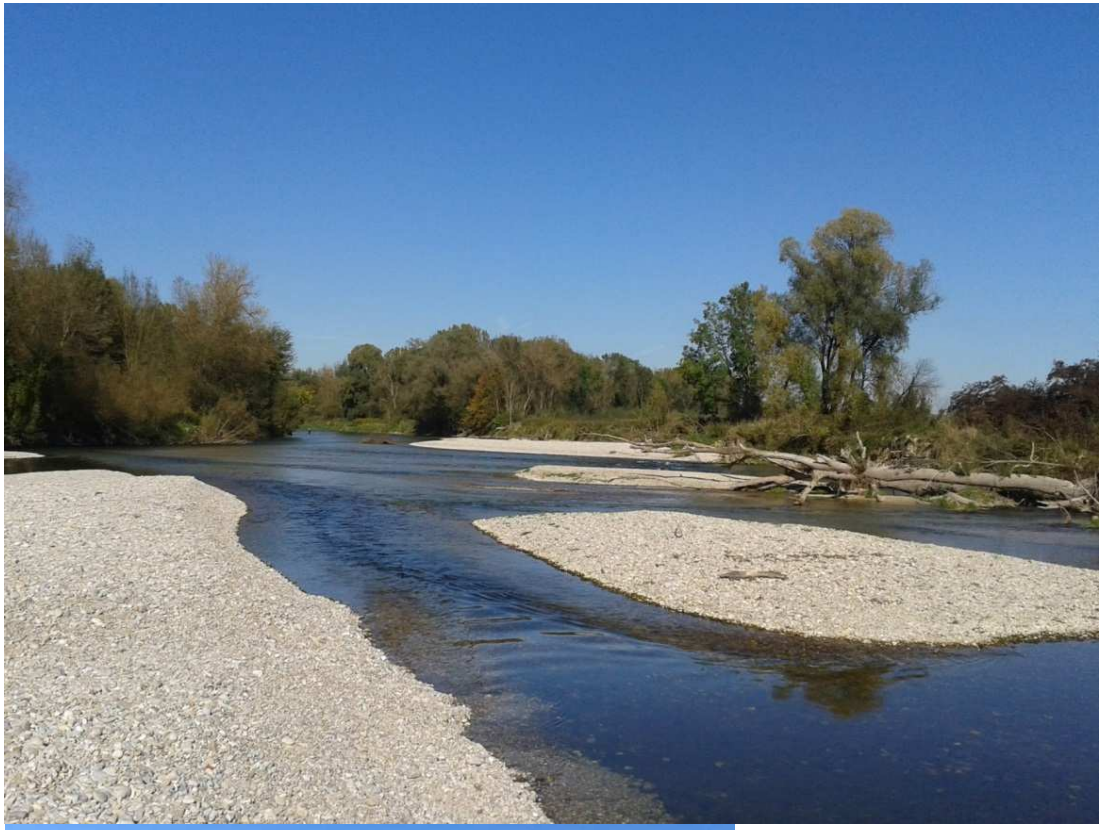
Aktuelles aus den Isarauen

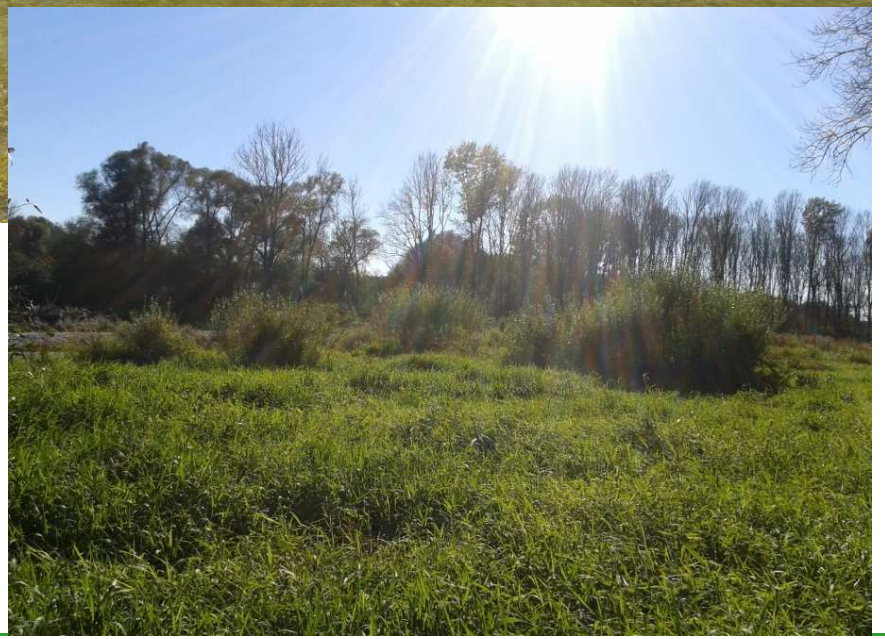
Aktuelle Projekte

- Isarsteg Nord (Spatenstich 25.09., derzeit im Bau)
- Meditationsweg Freising (geplant)
- Isarsteg Süd (geplant)
- Neubau B11-Brücke Moosburg (2015/2016)
- …

Jahrhundert-Hochwasser 2013

Zunehmende Dynamisierung – Neue Kiesbänke





Einige durchgeführte Erhaltungsmaßnahmen

Dammbeweidung

Schaffung eines lichten Waldbestandes & Entwicklung Magerrasen auf ca. 4ha

Frauenschuh-Monitoring und Fundpunktkontrolle

>600 Fundstellen!

Pflege von Frauenschuhstandorten

Biotoppflege von Magerrasen und Pfeifengraswiesen

Vielen Dank!